Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Drei schöne neue Lieder

Das Dritte. Wann kommt die gute Zeit?

1860

Das Dritte. Wann kommt die gute Zeit?

urn:nbn:de:gbv:45:1-1405419

Visual Library

Das Dritte.

Wann kommt die gute Zeit?

Verehrte Gönner! seid getrost Ich will jetzt prophezeihn, Es wird wenn Alles aufgepaßt Uns bessre Zeit erfreun; Es soll in Zukunft ferner nicht Die Klage sein wie heut, Ich singe dies mit Zuversicht Bald kommt die gute Zeit.

Wenn einst die Frauenzimmer nicht Nach neuer Mode fragen, Und nicht was in die Augen sticht Und was recht gut stets tragen, Wenn jedes böse Maul verstummt, Und schwindet Haß und Neid, und wenn kein altes Weib mehr brummt Dann kommt die gute Zeit.

Giebt jeder Geizhals wirklich her, Wenn Schwelger gern entbehren, Und schreiben keine Narrheit mehr In Zukunft gescheite Herrn, Wenn jeder Dümmling selbst sich fühlt, Nicht glaubt er sei gescheut, Und wenn der Dieb hinfort nicht stiehlt Dann kommt die gute Zeit.

Wenn die Verkäufer in Gewicht Nicht mehr wie sonst betrügen, Und wenn die Zeitungsschreiber nicht, Die Welt mehr so belügen, Wenn jeder Gastwirth billig ist Und doppelt nicht anschreibt, Und unter's Bier kein Wasser gießt Dann kommt die gute Zeit.

Wenn jeder hier mit reinem Sinn Den Himmel sich erwirbt, Und wenn dem Doktor der Medizin Kein Patient mehr stirbt, Wenn jeder Advocat gut denkt Und nach gelungnem Streit Sogar die Discretion verschenkt, Dann kommt die gute Zeit.

Wenn endlich keine Lüge mehr Und Falschheit existirt, Kein Wucherer die Kreuz und Queer Auf Thalern speculirt; Wenn jeder Mensch das Gute übt, Und wenn es keinen Streit Und keine Disputirer giebt Dann kommt die gute Zeit.

Landesbibliothek Oldenburg

70

Drei schöne neue Lieder

1. Gieb mir die Büchse von der Wand ꝛc.
2. Ein guter Freund der schon seit Jahren.
3. Wer ist der Held ꝛc.

Das Erste.

Der Schleswig-Holsteiner.

Gieb mir die Büchse von der Wand, Die lange schon geruht! Für Schleswig-Holstein stammverwandt Verspritz ich gern mein Blut.

Weib, reich zum Abschied mir die Hand, Lieb' Kinder, weinet nicht! Für Schleswig-Holstein stammverwandt, Zu kämpfen ist mir Pflicht.

Seht, hier erheb' ich meine Hand Und schwör's dem ew'gen Gott: Für Schleswig-Holstein stammverwandt, Da kämpf ich bis zum Tod.

Glück auf! Glück auf! mein Vaterland! Frisch auf mit frohem Muth! Denn Schleswig-Holstein stammverwandt: Steht unter Gottes Hut.

Wein' nicht, Gott hat sein Volk erkannt; Beim nächsten Morgenroth, Singt Schleswig-Holstein stammverwandt: „Nun danket alle Gott!"

Landesbibliothek Oldenburg